

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 43

Illustration: Ständerat Dr. Antonio Antognini, Bellizona
Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Antognini

S.R.

SKIZZEN AUS DEM BUNDESHAUS

Ständerat Dr. Antonio Antognini, Bellinzona

Zeichnung von G. Rabinovitch

AM HITSCH SI MEINIG

«Mitam Bankagheimnis isch as a gschpässigi Sach, halt wia mit allna Gheimnis», meint Hitsch usam Welschdörfli. «Dia Härre Bankiee meinand säb zwor niffa. Für sii isch as ganz klar, daf a khei Khnoha öppis z'suo cha häd in da Banka. Sii sind für z'bringa. Drum sind dia Härre jez übar da Bundasroot gallig worda. Wells im Nazionalroot a khlini Aafroog gee häd, will nemmli dar Bundasroot a ‚Meldepflicht für erblose Vermögen‘ iifüra. Hanni mit Tag und

Läptig! Das sej a Ybruch ins Bankagheimnis und a schwära Ybruch in üüsars Rächtssischttem. Nai, pittu au, das sölands denn öppa nit maha, das tääti

wias im Pricht vu da Bankiee dinna-schtoot, ‚Begehrlichkeiten von verschiedenen Seiten wecken‘, und so sejs schu besser, wenn dä Pulver wo niamat mee welli, eifach bi da Banka bliiba tej. Sii welland denn schu ga luoga, öb nit aswo a Totsch umanand sej, wo gära öppis erba teti.» — Nu, z Bankagheimnis isch sihar mengsmool a guoti Sach, abar, schezi, nit immar.

Mega minam Varmööga bruuhand schpööter Banka und dar Bundasroot nit z schritta, ii nimma a, nidamool mini Erba!» WS

